

furtern ausgeliefert, und erhielten ihren verdienten Lohn. Eine Menge andere Nordbrenner wurden im folgenden Jahre (1473) zu Jena, Gotha, Tonna, Mühlhausen, Naumburg, zu Artern, Wiehe, Nebra, bei Coburg und andern Orten mehr eingezogen, von denen es insgesammt hieß, daß sie v. Apel v. Bisthum ausgesendet worden wären, um an dem Herzog Wilhelm und dessen Landen Rache auszuüben. Ein so schlechter Mann war Bisthum! Sittlichkeit ist und bleibt doch das Höchste in unserer Natur, das edelste Kleinod in der Krone der menschlichen Würde, und wer diese verliert, hat Alles verloren. — Von den weitem Schicksalen Apels und dessen Ende sagt die Geschichte nichts Zuverlässiges. Wahrscheinlich starb er in Böhmen. Mit seinem Sohne erlosch der Stamm oder die Linie der Bisthume von Apolda.

§. 36.

Herzog Wilhelm der Dritte erbaut das Barfüßer-Kloster zu Weimar.

Im Jahr 1452 kam Johannes von Capistrano, ein italienischer Franziscaner-Mönch *), ein kleiner, magerer und dürrer Mann, nach Deutschland, und erschien auch als päpstlicher Legat in Thüringen. Wohin er kam, machte er den Bußprediger, und er predigte so gewaltig und mit einer so eindringenden und hinreißenden Beredtsamkeit, daß seine Zuhörer, Männer und Weiber, über seine Ermahnungen bitterlich weinten, und so gerührt wurden, daß sie auf der Stelle beschloßen, in Zukunft ein frommes und tugendhaftes Leben zu führen. Capistrano kam aus Italien, einem Lande, wo selbst die Geistlichkeit ein höchst ärgerliches Leben führte, und sein Hauptgeschäft war, den zügellosen Sitten Einhalt zu

*) Der Franziscaner-Orden ist der ausgebreitetste aller Mönchsorden, und um das Jahr 1208 von Franz v. Assisi im Herzogthum Spoleto in Italien gestiftet und nachher vom Pabste bestätigt worden. Es sind Bettelmönche, und sie tragen einen langen Rock von grobem braunen Tuch, eine Kappe, Holzschuhe ohne Strümpfe und einen Strick statt des Gürtels. Aus diesem Orden sind in der Folge mehre andere entstanden, z. B. die Kapuziner, Barfüßer etc.